



Dossier Basel

Wirtschaft & Arbeit

Kommentierte Zahlen und Analysen

Steuerstatistik

Für das Steuerjahr 2012 lagen bis zum Stichtag 1. September 2014 insgesamt 114 081 Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt wohnhaften Personen vor. Eine Betrachtung nach statistischem Bezirk zeigt recht unterschiedliche Werte für das durchschnittliche Reineinkommen pro Veranlagung. Der höchste Wert wurde im Bezirk Alban verzeichnet. Dort beträgt das durchschnittliche Reineinkommen 157 463 Franken. Mit 32 582 Franken liegt der tiefste Wert im Bezirk Chrischona. Für das Steuerjahr 2012 wurden in Basel-Stadt 1,07 Mrd. Franken an Einkommenssteuer entrichtet.

— mehr auf Seite 2

Beschäftigung

Im Kanton Basel-Stadt setzte sich das Beschäftigungswachstum auch im Jahr 2013 fort. Im Vergleich zur gesamten Schweiz war der Anstieg überdurchschnittlich. Im Kanton waren 2013 insgesamt 190 100 Personen beschäftigt. Dies entspricht 151 100 Vollzeitäquivalenten, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 1,4% bedeutet. Für den Anstieg im Jahr 2013 waren in erster Linie folgende Branchen verantwortlich: Dienstleistungen für Unternehmen und freiberufliche Dienstleistungen, Erziehungs- und Unterrichtswesen sowie Beherbergung und Gastronomie.

— mehr auf Seite 3

Aussenhandel

Im ersten Halbjahr 2015 wurden aus dem Kanton Basel-Stadt Waren im Wert von 23,8 Mrd. Franken ins Ausland exportiert. Verglichen mit der ersten Hälfte des Vorjahres waren dies 1,9 Mrd. Franken weniger, was einem Rückgang um 7,3% entspricht. Auch der Export der gesamten Schweiz sank in diesem Zeitraum um 3,2% auf einen Wert von 135,9 Mrd. Franken. In Basel-Stadt entfällt der überwiegende Teil der Ausfuhren mit 23,2 Mrd. Franken auf die Chemisch-Pharmazeutische Industrie. Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres exportierte diese 7,5% weniger.

— mehr auf Seite 5

Arbeitsmarkt

Im laufenden Jahr ist die Arbeitslosigkeit im Kanton Basel-Stadt höher als im Jahr 2014. Im August 2015 waren bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren 3 458 Personen als arbeitslos gemeldet, was einem Anstieg um 352 Personen bzw. 11,3% gegenüber August 2014 entspricht. Die Arbeitslosenquote betrug 3,7%, 0,4 Prozentpunkte mehr als im Jahr zuvor. Die Beschäftigung in der Nordwestschweiz ist im ersten Halbjahr 2015 weiter gewachsen, auch wenn sich der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 1,2% im ersten auf 0,4% im zweiten Quartal verlangsamt hat.

— mehr auf Seite 6/7



Steuerstatistik Basel-Stadt

Reineinkommen nach Bezirk 2012

Die Auswertung der steuerlichen Veranlagungsdaten nach statistischem Bezirk zeigt die Unterschiede beim durchschnittlichen Reineinkommen pro Veranlagung. Der höchste Mittelwert liegt mit über 157 000 Franken im Bezirk Alban vor, der tiefste mit fast 33 000 Franken im Bezirk Chrischona. ug

Im Rahmen der Steuerstatistik 2015 wurde für das Dossier Basel eine Auswertung der Veranlagungen des Steuerjahres 2012 auf Bezirksebene erstellt. Insgesamt lagen 114 081 Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt wohnhaften Personen vor. Ursprünglich quellenbesteuerte Personen sind hierbei nur enthalten, wenn sie nachträglich ordentlich veranlagt wurden. Dies geschieht zum Beispiel, wenn sie ein Einkommen von über 120 000 Franken im Jahr erzielen. Der jährliche Bericht zur Steuerstatistik zeigt die räumliche Verteilung der Werte nach statistischem Wohnviertel oder – relativ kleinräumig – nach Block an. Eine Zwischenebene kann mit der Auswertung nach statistischem Bezirk gezeigt werden; in der Karte ist das durchschnittliche Reineinkommen pro Veranlagung auf dieser Ebene ersichtlich. In den Bezirken gibt es – entsprechend der Wohnbevölkerung – recht unterschiedlich viele Veranlagungen. Die meisten Veranlagungen liegen mit 4 470 im Bezirk Thierstein vor. Die wenigsten werden im Bezirk Heumatt mit 31 Veranlagungen gezählt. Auch das durchschnittliche Reineinkommen pro Veranlagung hat eine grosse Spannweite im Kanton. Der höchste Wert liegt im Bezirk Alban vor. Dort beträgt das durchschnittliche Reineinkommen 157 463 Fran-

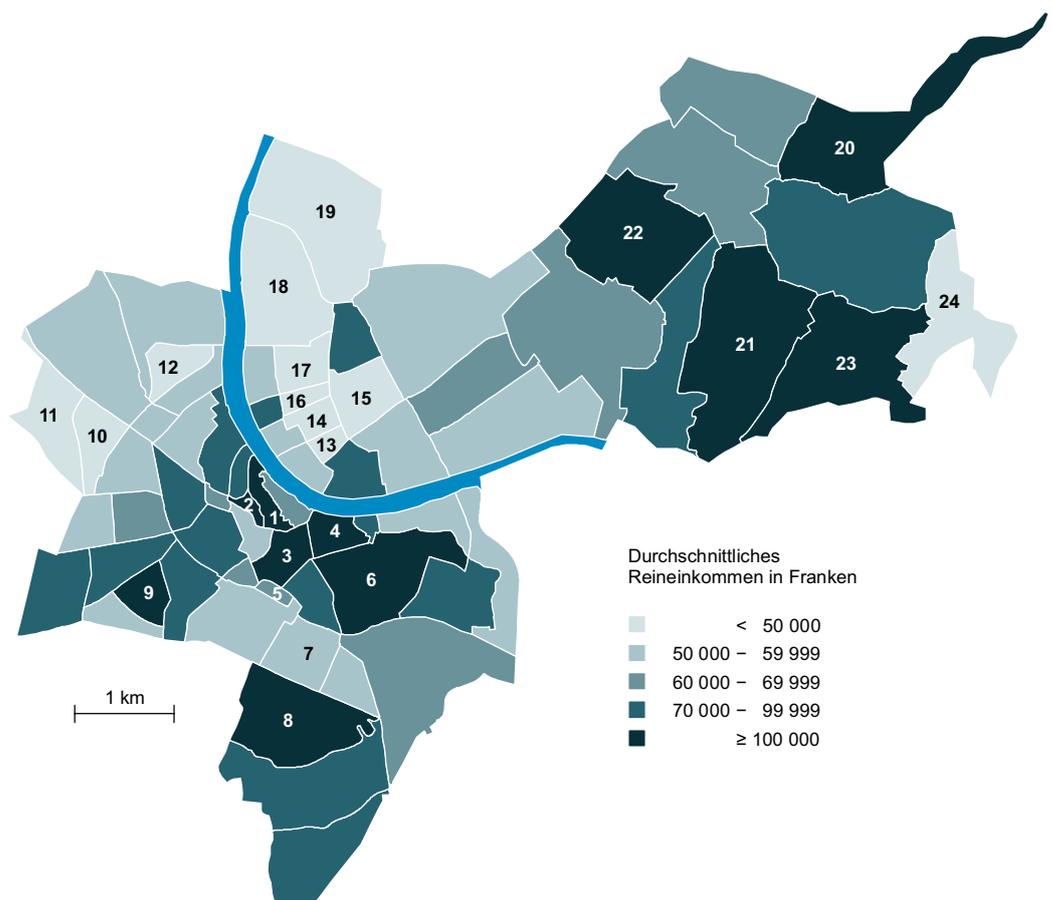
ken, bei 752 Veranlagungen. Der kleinste Wert wird im Bezirk Chrischona verzeichnet, mit 32 582 Franken bei 86 Veranlagungen. Durchschnittswerte des Reineinkommens von über 100 000 Franken liegen neben Alban in folgenden Bezirken vor: Geschäftsviertel, Leonhard, Aeschen, Luftmatt, Thiersteinerrain, Bernerring, Bischoffhöhe, Wenken, Pfaffenloh und Bettingen-Dorf. Die niedrigsten Werte – weniger als 50 000 Franken im Durchschnitt – liegen neben Chrischona in den Bezirken Wasgenring-Ost, Wasgenring-West, Landskron, Clarahof, Claramatte, Messe, Haltingerstrasse, Bläsi, Klybeck und Kleinhüningen vor. Für das Steuerjahr 2012 wurden in Basel-Stadt von ganzjährig Wohnhaften insgesamt fast 1,07 Mrd. Franken an Einkommenssteuer (inklusive Gemeindesteuer, ohne Quellenbesteuerte mit Einkommen unter 120 000 Franken) entrichtet. Hinzu kamen weitere 232 Mio. Franken an Vermögenssteuer.

Alle Bezirksnamen im Kanton Basel-Stadt finden Sie unter www.statistik.bs.ch/karten/pdf-karten. Der neue Bericht Steuerstatistik Basel-Stadt wird im November auf der Internetseite des Statistischen Amtes publiziert und steht als PDF-Dokument unter www.statistik.bs.ch zur Verfügung.

Durchschnittliche Reineinkommen 2012 nach Bezirk

Im Text erwähnte Bezirke:

- 1 Geschäftsviertel
- 2 Leonhard
- 3 Aeschen
- 4 Alban
- 5 Heumatt
- 6 Luftmatt
- 7 Thierstein
- 8 Thiersteinerrain
- 9 Bernerring
- 10 Wasgenring-Ost
- 11 Wasgenring-West
- 12 Landskron
- 13 Clarahof
- 14 Claramatte
- 15 Messe
- 16 Haltingerstrasse
- 17 Bläsi
- 18 Klybeck
- 19 Kleinhüningen
- 20 Bischoffhöhe
- 21 Wenken
- 22 Pfaffenloh
- 23 Bettingen-Dorf
- 24 Chrischona



Stetiges Beschäftigungswachstum in Basel-Stadt auch 2013

Das Beschäftigungswachstum fand in Basel-Stadt auch 2013 eine Fortsetzung, wobei der Anstieg im Vergleich zur gesamten Schweiz überdurchschnittlich war. Der Treiber des Anstiegs war jedoch für einmal nicht die pharmazeutische Industrie. Im

Beschäftigungsanstieg im Jahresvergleich

Gemäss provisorischer Zahlen des Bundesamtes für Statistik waren im Jahr 2013 in Basel-Stadt rund 190 100 Personen beschäftigt. Dies entspricht einer Beschäftigung von rund 151 100 Vollzeitäquivalenten (VZÄ: Umrechnung der Beschäftigung in Vollzeitstellen). Im Vergleich zu 2012 war dies in VZÄ ein Anstieg um 1,4% (Schweiz: +1,1%). Seit 2005 ist die Beschäftigung in Basel-Stadt, gemessen in VZÄ, um durchschnittlich 1,7% pro Jahr gewachsen (Schweiz: +1,9%). Die kantonalen Unterschiede in der Schweiz waren dabei teilweise erheblich: So erfuhr Genf seit 2005 ein Beschäftigungswachstum von durchschnittlich 3,1% jährlich, während der Anstieg in Bern 0,7% pro Jahr betrug.

Wichtigste Branchen im Kanton Basel-Stadt

Treiber des Wachstums 2013 waren die Dienstleistungen für Unternehmen und die freiberuflichen Dienstleistungen (DLU: z. B. Gebäudereinigung, Unternehmensberatungen, Sicherheitsdienste oder Architekturbüros) mit 1 600 zusätzlichen VZÄ, das Erziehungs- und Unterrichtswesen (+900) sowie die Beherbergung und Gastronomie (+700). Die bedeutendsten Branchen in Basel-Stadt waren die DLU mit rund 31 100 VZÄ im Jahr 2013, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen (20 400), der Pharmazeutischen Industrie (16 700), dem Gross- und Detailhandel (12 600), der Branche Verkehr und Lagerei (11 000), den Banken und Versicherungen (10 200), der restlichen Industrie (9 400), dem Erziehungs- und Unterrichtswesen (8 200) sowie dem Baugewerbe (7 400).

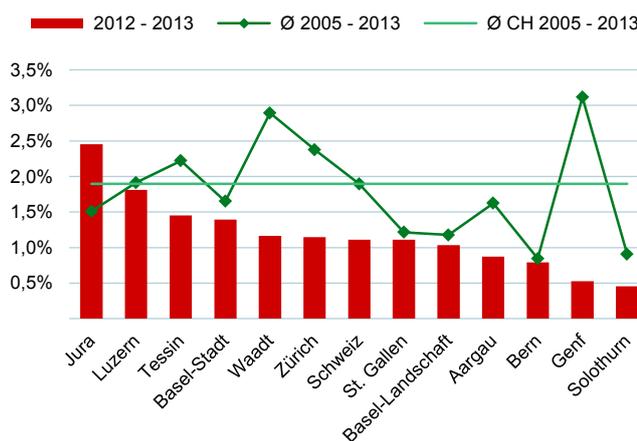
Branchenspezifischer Beitrag der KMU

Der KMU-Anteil (KMU: Unternehmen, die insgesamt weniger als 250 VZÄ beschäftigen) an der Beschäftigung unterscheidet sich stark von Branche zu Branche. Er ist in der Land- und Forstwirtschaft mit 96% am höchsten und in der Verwaltung (2%) sowie der pharmazeutischen Industrie (1%) am tiefsten. Einen beträchtlichen Beitrag zur Beschäftigung liefern die KMU auch bei den sonstigen Dienstleistungen (83%), in den Bereichen Information und Kommunikation (81%), Baugewerbe (76%), Hotel und Gastronomie (75%) sowie im Gross- und Detailhandel (64%).

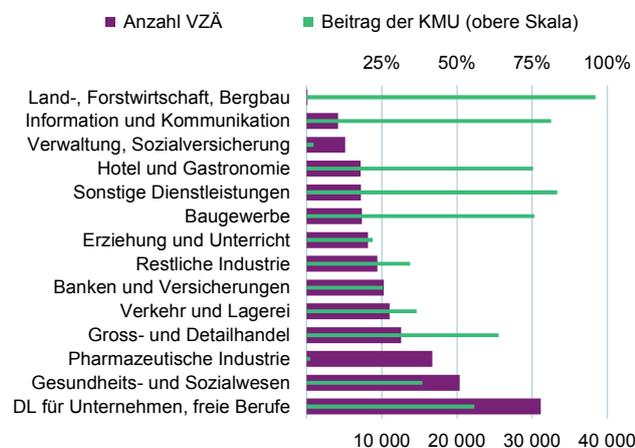
Geschlechterverhältnis und Arbeitspensen

Der Frauenanteil in VZÄ variiert ebenfalls stark zwischen den einzelnen Branchen und reicht von 7% im Baugewerbe über 36% bei Banken und Versicherungen, 41% in der pharmazeutischen Industrie, 55% im Gross- und Detailhandel bis zu 70% im Gesundheits- und Sozialwesen. Ein Grund für den tieferen Anteil der Frauen an der Beschäftigung (41% über alle Branchen) ist das durchschnittlich tiefere Pensum, welches Frauen im Vergleich zu Männern leisten. Dabei sind die Branchenunterschiede wiederum beträchtlich: Am höchsten sind die mittleren Pensen für Männer und Frauen in der pharmazeutischen Industrie mit 97% resp. 89%. Auch in der restlichen Industrie sind die Pensen hoch (97% resp. 79%). Am tiefsten liegen diese Werte im Erziehungs- und Unterrichtswesen. Dort arbeiten Männer im Durchschnitt 70% und Frauen 58%.

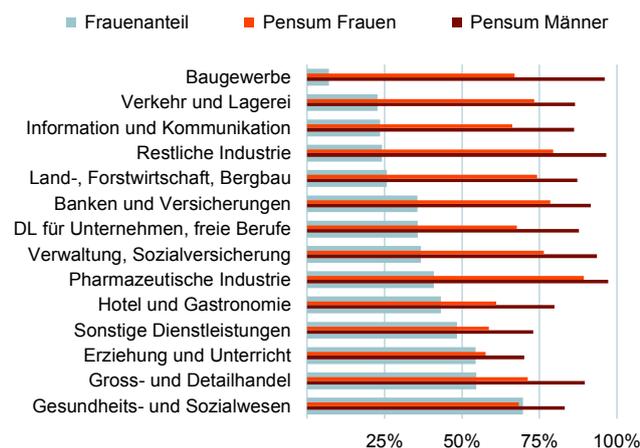
Entwicklung der Beschäftigung seit 2005



Branchen 2013 in Basel-Stadt nach VZÄ



Frauenanteil und Pensen 2013 in Basel-Stadt



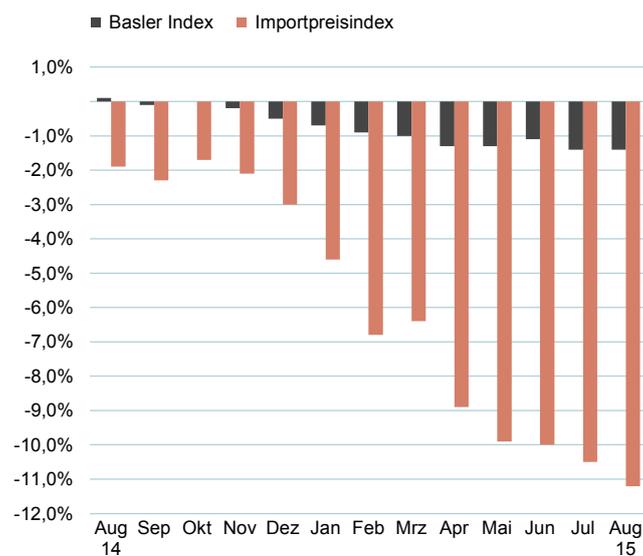
Basler Index der Konsumentenpreise

Kein Ende der Minusteuerung in Sicht

Die Jahresteuering des Basler Index ist nach -1,1% im Juni auf jeweils -1,4% im Juli und August gefallen. Damit ist der Teuerungsrückgang stark wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Erheblicher Anteil an dieser Entwicklung kommt den Importpreisen zu, die von Minusrekord zu Minusrekord eilen. kb

Noch deutlichere Rückgänge der Jahresteuering wurden beim Basler Index letztmals vor nicht weniger als 66 Jahren registriert: Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde im Jahr 1949 die Marke von -1,4% mit Ausnahme von Juni während sämtlicher Monate unterboten. Mit Abstand am markantesten sank das durchschnittliche Preisniveau in jenem atypischen Indexjahr mit -2,5% im November. Von Ausnahmen wie den Wohnungsmieten abgesehen, präsentierte sich damals wie heute die Preisbildung nicht nur stark, sondern auch auf breiter Front rückläufig. Im Gleichschritt mit dem Basler Index der Konsumentenpreise entwickelte sich in den vergangenen Monaten der gesamtschweizerische Landesindex. In der Schweiz ging die Jahresteuering nach -1,0% im Juni auf -1,3% im Juli und schliesslich wie in Basel auf -1,4% im August zurück. In Prozentwerten noch wesentlich ausgeprägter zeigt sich der Prozess beim schweizerischen Importpreisindex, der die Entwicklung der Importpreise ohne Mehrwert- und Verbrauchssteuern sowie Zollgebühren abbildet. Dieser erreichte im August u. a. aufgrund tieferer Preise für Erdöl und chemische Produkte den Stand von nur noch 84,9 Punkten. Zwischen August 2014 und August 2015 ergibt das eine Teuerung von -11,2%.

Jahresteuering BIK und Importpreisindex CH



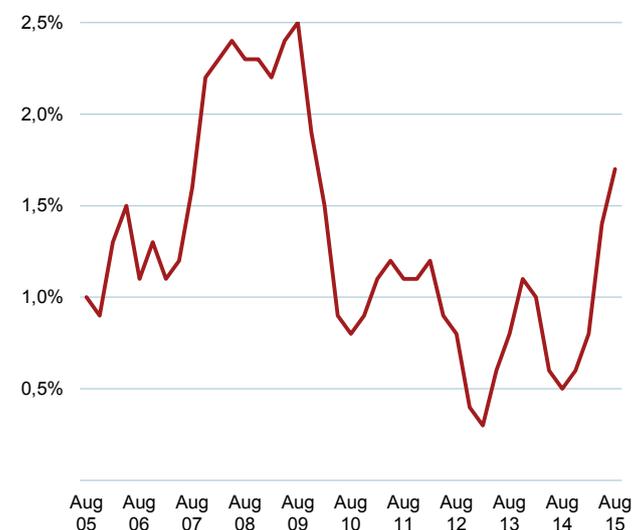
Mietpreisindex im August 2015

Der Mietpreisindex hat im August 2015 gegenüber Mai 2015 um 0,5% zugenommen und liegt neu bei 104,4 Punkten. Der Rückgang des Referenzzinssatzes um 0,25 Prozentpunkte vom Juni 2015 hatte aus zeitlichen Gründen noch keinen Einfluss auf die Entwicklung des Mietpreisindexes. pl

Der Basler Mietindex hat in den vergangenen drei Monaten um knapp 0,5% auf 104,4 Punkte zugenommen. Der Rückgang des Referenzzinssatzes im Juni 2015 auf 1,75% hatte aus zeitlichen Gründen noch keine Auswirkung auf die Mietpreise im August. Erst in den kommenden Monaten dürfte der tiefere Referenzzinssatz einen dämpfenden Einfluss auf die Entwicklung des Mietindex haben. Es ist daher anlässlich der nächsten Preiserhebung im kommenden November nicht mit starken Indexveränderungen gegenüber dem Vorquartal zu rechnen. Die Jahresteuering von derzeit 1,7% dürfte deshalb auf gut 1% zurückgehen.

Mit über 97% blieb das Gros der Mieten in den vergangenen drei Monaten unverändert. 0,5% der baselstädtischen Mieten wurden reduziert, 2,3% erhöht. Anstiege erfolgten u. a. nach Umbau- und Renovationsarbeiten, das heisst im Zusammenhang mit der stetigen Erneuerung des bestehenden Wohnungsparks. Derartige Preisaufschläge erfolgen praktisch immer und tragen dazu bei, dass auch ein höherer Anteil reduzierter Mieten im Anschluss an eine erfolgte Senkung des Referenzzinssatzes nicht zwingend eine negative Teuerung zur Folge haben muss.

Jahresteuering der Basler Mieten



Neugründungen in Basel-Stadt 2013

erneut gestiegen

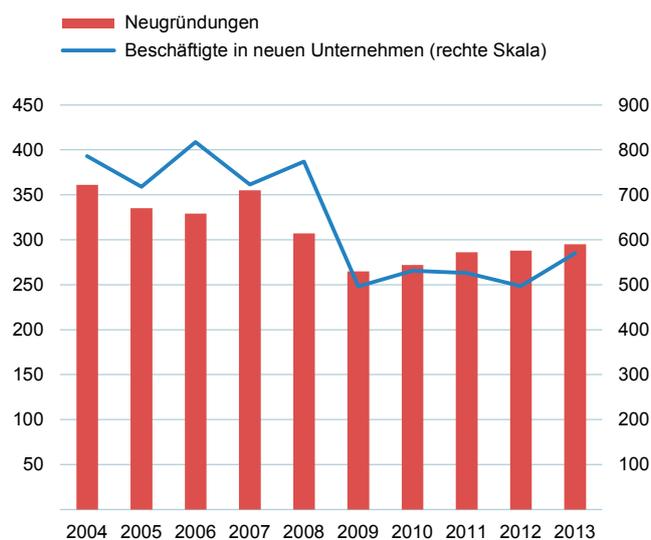
In Basel-Stadt wurden 2013 wieder fast 300 neue Unternehmen gegründet. Seit 2010 ist die Zahl der Neugründungen jedes Jahr gestiegen. Die im Jahr 2013 neugegründeten Unternehmen beschäftigten insgesamt 570 Personen, 73 mehr als die neuen Unternehmen im Jahr 2012. msc

Gemäss Bundesamt für Statistik wurden im Jahr 2013 im Kanton Basel-Stadt 295 neue Unternehmen gegründet. Das sind 7 bzw. 2,4% Unternehmen mehr als im Jahr 2012 (288). Seit 2010 wird jedes Jahr eine leichte Zunahme der Neugründungen registriert. Das Niveau der Jahre vor Beginn der Finanzkrise konnte jedoch noch nicht erreicht werden. In der Gesamtschweiz hingegen wurde 2013 mit 12 440 Neugründungen die höchste Zahl seit 2001 registriert. Als neugegründete Unternehmen werden effektiv neuentstandene Unternehmen gezählt (ex nihilo), unabhängig davon, ob sie im Handelsregister eingetragen sind oder nicht.

Der Anstieg der neuen Unternehmen in Basel-Stadt ist in erster Linie auf das Baugewerbe zurückzuführen (+15), während im Dienstleistungssektor die Neugründungen gegenüber 2012 leicht zurückgegangen sind (von 250 auf 243). In der Industrie hat sich die Anzahl Unternehmensgründungen kaum verändert (von 13 auf 12 Unternehmen).

In den im Jahr 2013 in Basel-Stadt neugegründeten Unternehmen waren 570 Personen beschäftigt, was einer Zunahme um 14,7% bzw. 73 Personen gegenüber 2012 entspricht. Durchschnittlich waren 1,9 Beschäftigte pro Unternehmen tätig.

Neugründungen in Basel-Stadt

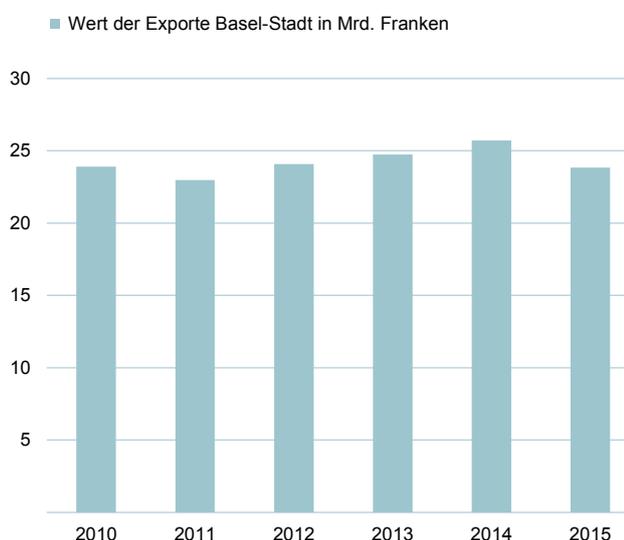


Abnahme der Basler Exporte

Im ersten Halbjahr 2015 wurden aus dem Kanton Basel-Stadt Waren im Wert von 23,8 Mrd. Franken ins Ausland exportiert. Das sind 1,9 Mrd. Franken oder 7,3% weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. an

Der Warenwert der Exporte, welche im ersten Halbjahr 2015 aus dem Stadtkanton ausgeführt wurden, betrug 23,8 Mrd. Franken (Total einschliesslich Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten). Die ersten sechs Monate des Jahres 2015 waren somit die wertschwächsten seit 2011. Gesamtschweizerisch wurden im gleichen Zeitraum Waren im Wert von 135,9 Mrd. Franken exportiert, ein Rückgang um 3,2% gegenüber dem Vorjahr. Einer der Gründe dieses Rückgangs ist die Aufhebung des Euro-Mindestkurses, welche grossen Einfluss auf den gesamten Aussenhandel hatte. Bei den wertstärksten Warengruppen der Ausfuhr aus Basel-Stadt wurden teilweise grosse Rückgänge verzeichnet: So sanken die Exporte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie um 7,5% (auf 23,2 Mrd. Franken), diejenige des Bereichs Maschinen, Apparate und Elektronik um 2,1% (auf 51,7 Mio. Franken) und jene der Metallindustrie um 17,4% (auf 27,1 Mio. Franken). Zulegen konnte hingegen der Industriebereich Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie: Dieser verzeichnete eine Steigerung um 0,9% (auf 306,4 Mio. Franken).

Exporte aus Basel-Stadt, jeweils 1. Halbjahr



Basler Arbeitsmarkt 2015

Höhere Arbeitslosigkeit als im Vorjahr

Seit Januar 2015 ist die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt höher als im Vorjahr; im August liegt sie bei 3,7%, verglichen mit 3,3% vor Jahresfrist. Die Beschäftigung in der Nordwestschweiz ist im 2. Quartal noch leicht gewachsen. msc

Zunahme der Arbeitslosenzahl

Die Zahl der bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren als arbeitslos registrierten Personen liegt seit Januar jeden Monat höher als im jeweiligen Vergleichsmonat des Jahres 2014. Laut Erhebung des Staatssekretariats für Wirtschaft liegt die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen in Basel-Stadt in den ersten acht Monaten des Jahres 2015 bei 3 598 Personen, 245 Personen bzw. 7,3% mehr als im gleichen Zeitraum 2014. Im August 2015 sind 3 458 Personen als arbeitslos gemeldet, 352 Personen bzw. 11,3% mehr als im August 2014.

Arbeitslosenquote bei 3,7%

Die Arbeitslosenquote liegt in Basel-Stadt im August 2015 mit 3,7% um 0,4 Prozentpunkte über jener vom August 2014 (3,3%). Seit Mai verharrt die Arbeitslosenquote fast ausnahmslos bei 3,7%, nur im Juli lag sie bei 3,6%. Die um saisonale Effekte bereinigte Quote beträgt im August 3,9%. In den Sommermonaten des vergangenen Jahres lag sie durchgehend bei 3,5%. Auch in der Gesamtschweiz ist die Arbeitslosenquote im August 2015 mit 3,2% höher als im Vorjahr, der Unterschied ist allerdings kleiner als in Basel, im August 2014 lag sie bei 3,0%. Zum Vergleich: In Basel-Landschaft liegt die Arbeitslosenquote im August 2015 mit 2,6% lediglich um 0,1 Prozentpunkte höher als im gleichen Vorjahresmonat. Die Verschlechterung der Lage auf dem Arbeitsmarkt ist damit im Stadtkanton deutlicher als in Basel-Landschaft. Allerdings ist die Arbeitslosigkeit in den anderen Kantonen der Nordwestschweiz (Aargau, Solothurn, Jura) und im Kanton Zürich ähnlich stark gestiegen wie in Basel-Stadt.

Arbeitslose nach Geschlecht und Branche

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr betrifft in Basel-Stadt in den letzten Monaten sowohl Männer als auch Frauen. Im August 2015 sind 256 mehr Männer (+15,2%) und 96 mehr Frauen (+6,8%) arbeitslos als noch im August 2014. Die Arbeitslosenquote der Männer ist auf 4,0% gestiegen, diejenige der Frauen auf 3,4% (im August 2014 lag die Quote bei 3,5% respektive 3,1%). Der Anstieg der Arbeitslosenzahlen betrifft fast alle Berufe, am stärksten jedoch diejenigen im Baugewerbe und im Bereich Handel und Verwaltung. Im Baugewerbe ist die Zahl der arbeitslosen ausländischen Männer im August 2015 gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen (+81 Personen), im Handel sind hingegen vor allem Schweizerinnen betroffen (+41 Personen). Bei den Schweizer Männern ist der Anstieg der Arbeitslosenzahl auf fast alle Berufsgruppen verteilt.

Jugendarbeitslosigkeit wie im Vorjahr

Mit 440 Arbeitslosen unter 25 Jahren ist im August 2015 die Jugendarbeitslosigkeit in Basel-Stadt gegenüber dem Vormonat zwar gestiegen, hat sich aber im Vorjahresvergleich kaum geändert. Die Jugendarbeitslosenquote liegt wie im August des Vorjahres bei 4,6%. Die Zahl der Arbeitslosen unter 20 Jahre ist dieses Jahr deutlich kleiner als im Vorjahr.

Mehr Aussteuerungen

Die Zahl der Personen, welche ihr Recht auf Arbeitslosenentschädigung im Verlauf des ersten Halbjahres 2015 ausgeschöpft haben, belief sich auf 642 Personen (vorläufiger Wert). Dies entspricht einer Zunahme um 3,0% gegenüber der gleichen Vorjahresperiode. Von Januar bis Juni 2015 wurden im Durchschnitt 107 Arbeitslose pro Monat ausgesteuert, rund 2,9% aller Arbeitslosen in Basel-Stadt. Davon sind rund die Hälfte ausländischer Herkunft und gut 40% Frauen. Auffallend bei den Aussteuerungen im laufenden Jahr ist das im Vergleich zu den Vorjahren tiefe Niveau im Januar (105) und das wiederum hohe Niveau im Juni (130). Im Vergleich zum Jahr 2014 ist die Anzahl der ausgesteuerten Frauen deutlich gestiegen, während der Wert bei Männern stabil geblieben ist. In diesem Zusammenhang ist zu beobachten, dass die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr bei den Frauen deutlich gestiegen ist, während sie bei den Männern eher rückläufig war. Im Juni betrug die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit bei Frauen 222 Tage und bei Männern 217 Tage.

Beschäftigung wächst langsamer

Neben der Zunahme der Arbeitslosigkeit in Basel-Stadt im Vergleich zum Vorjahr ist die Beschäftigung in der Nordwestschweiz weiter gewachsen, aber nur schwach. Gemäss der Beschäftigungsstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS) waren im 2. Quartal 2015 rund 575 900 Personen in der Nordwestschweiz beschäftigt, 0,4% mehr als ein Jahr zuvor. Damit hat sich das Wachstum verlangsamt. Zuletzt wurde Anfang 2012 eine Zuwachsrate der Beschäftigung von weniger als 0,5% im Vorjahresvergleich registriert. In der Gesamtschweiz ist die Beschäftigung im 2. Quartal 2015 stärker als in Basel-Stadt gewachsen (+1,2%). Am höchsten war der Beschäftigungszuwachs in der Zentralschweiz (+3,6%), lediglich in der Ostschweiz (+0,2%) war er noch schwächer als in der Nordwestschweiz. Die Beschäftigung in der Nordwestschweiz nahm im 2. Quartal 2015 im sekundären Sektor gegenüber dem Vorjahr um 1,3% zu, während sie im tertiären Sektor mit 0,1% eher stagnierte. Der Zuwachs der Beschäftigung war bei den Frauen mit 0,6% leicht höher als bei den Männern mit 0,3%, was der Entwicklung seit Mitte 2012 entspricht.

Höhere Grenzgängerzahl

Gemäss der Grenzgängerstatistik des BFS waren im 2. Quartal 2015 rund 36 300 Grenzgänger in Basel-Stadt berufstätig, 3,0% mehr als im gleichen Vorjahresquartal. Damit wuchs diese Zahl bereits im vierten Quartal hintereinander. In der Gesamtschweiz wurde im 2. Quartal ein Wachstum um 3,4% der Grenzgänger gegenüber dem Vorjahresquartal registriert. Die Zuwachsraten in Basel-Stadt liegen seit Jahren unter jenen der Gesamtschweiz. Seit Anfang 2008 ist die Zahl der Grenzgänger in Basel-Stadt um 16,1% und im nationalen Durchschnitt um 40,5% gestiegen. Insbesondere in Genf und im Tessin wachsen die Pendlerzahlen aus dem Ausland deutlich stärker als in Basel.

Beschäftigte, Erwerbstätige und Grenzgänger

| | BS (STATENT) | Nordwestschweiz (BESTA) | | | Δ % |
|---------------------|----------------|-------------------------|----------------|----------------|------------|
| | 2013p | 2. Q. 14 | 1. Q. 15 | 2. Q. 15 | |
| Beschäftigte | 190 100 | 573 400 | 580 700 | 575 900 | 0,4 |
| Männer 2. Sektor | 24 700 | 126 200 | 127 700 | 128 400 | 1,7 |
| Männer 3. Sektor | 76 400 | 196 700 | 197 100 | 195 600 | -0,6 |
| Frauen 2. Sektor | 11 300 | 39 100 | 39 100 | 39 000 | -0,1 |
| Frauen 3. Sektor | 77 600 | 211 500 | 216 900 | 212 900 | 0,7 |
| Vollzeitäquivalente | 150 800 | 483 300 | 488 700 | 485 800 | 0,5 |

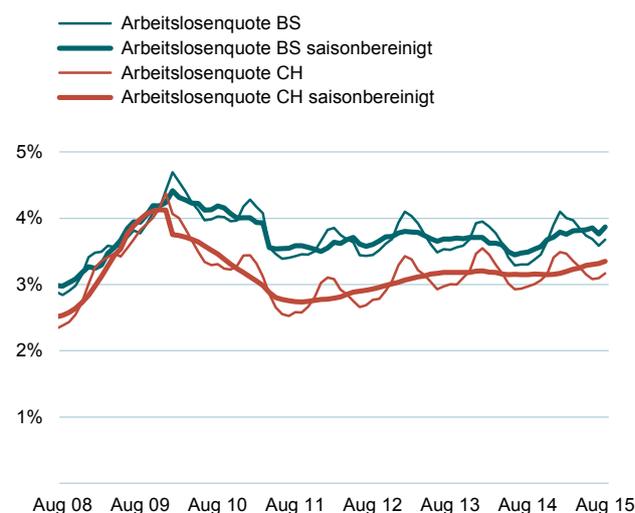
| | Neue Bewilligungen (ZAR) | Bestand Basel-Stadt (GGS) | | | Δ % |
|--------------------|--------------------------|---------------------------|---------------|---------------|------------|
| | 2013 | 2. Q. 14 | 1. Q. 15 | 2. Q. 15 | |
| Grenzgänger | 5 971 | 35 300 | 35 700 | 36 300 | 3,0 |
| aus Deutschland | 3 027 | 17 100 | 17 300 | 17 600 | 2,7 |
| aus Frankreich | 1 921 | 17 800 | 18 000 | 18 300 | 3,0 |

Strukturerhebung 2013

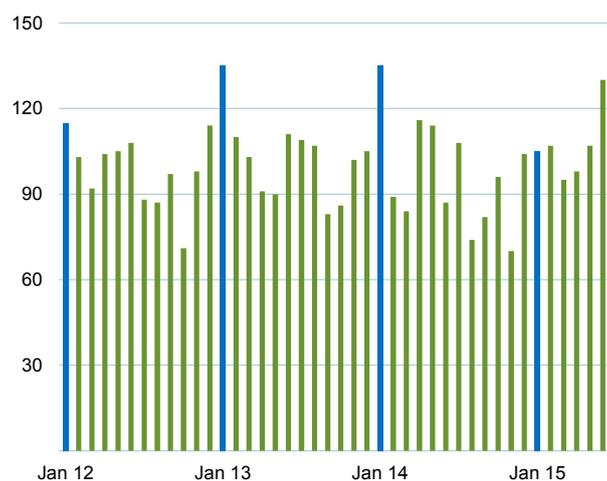
Erwerbstätige Bevölkerung BS

92 100

Arbeitslosenquote Basel-Stadt und Schweiz



Anzahl Aussteuerungen in Basel-Stadt (monatlich bis Juni 2015, blau jeweils Januar)

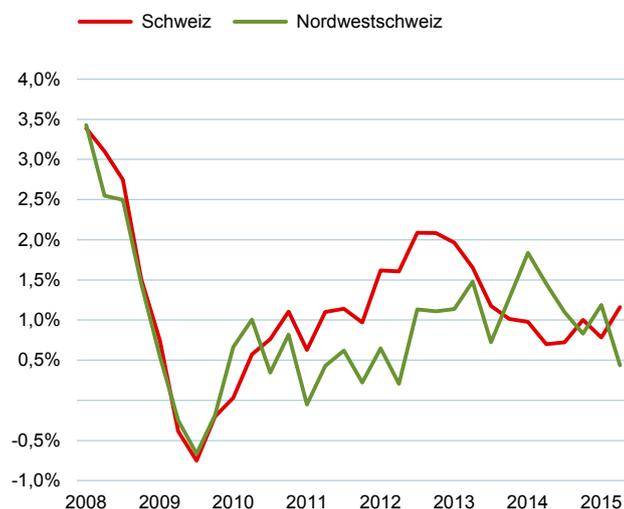


Arbeitsmarkt Basel-Stadt

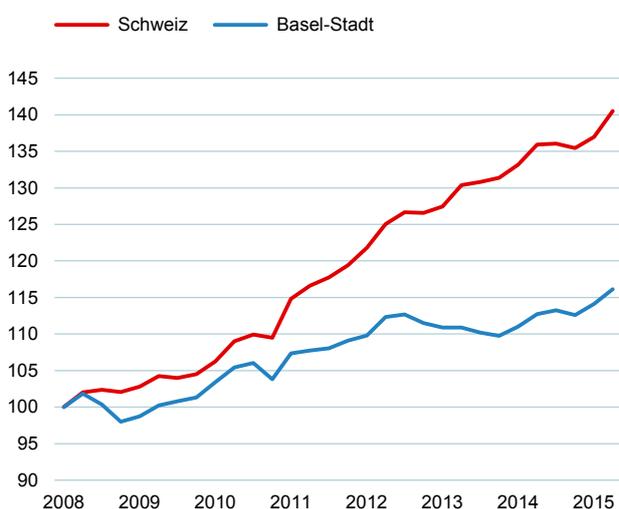
| | Aug 14 | Jun 15 | Jul 15 | Aug 15 | Aug 14/15 | Δ % |
|----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------|--------------|
| Arbeitslose | 3 106 | 3 465 | 3 372 | 3 458 | | 11,3 |
| Schweizer | 809 | 878 | 868 | 932 | | 15,2 |
| Schweizerinnen | 750 | 765 | 776 | 810 | | 8,0 |
| Ausländer | 884 | 1 118 | 1 036 | 1 017 | | 15,0 |
| Ausländerinnen | 663 | 704 | 692 | 699 | | 5,4 |
| Langzeitarbeitslose ¹ | 556 | 608 | 606 | 594 | | 6,8 |
| Jugendarbeitslose ² | 436 | 370 | 362 | 440 | | 0,9 |
| Arbeitslosenquote (in %) | 3,3 | 3,7 | 3,6 | 3,7 | | ... |
| Saisonbereinigt (in %) | 3,5 | 3,9 | 3,8 | 3,9 | | ... |
| Stellensuchende | 4 470 | 5 105 | 4 965 | 4 984 | | 11,5 |
| Saisonbereinigt (in %) | 5,0 | 5,6 | 5,5 | 5,6 | | ... |
| Offene Stellen | 133 | 111 | 111 | 109 | | -18,0 |

¹Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind. ²Arbeitslose unter 25 Jahren.

Entwicklung der Beschäftigung Veränderung zum Vorjahresquartal (in %)



Entwicklung der Grenzgängerzahlen Basel-Stadt und Schweiz (1. Quartal 2008 = 100)



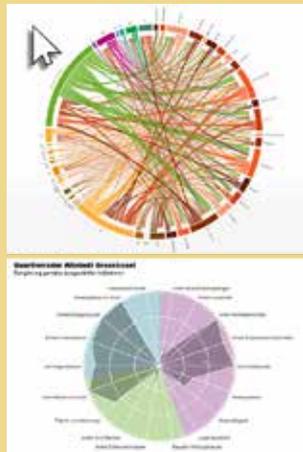
Basler Zahlenspiegel

| | Aug 14 | Sep 14 | Okt 14 | Nov 14 | Dez 14 | Jan 15 | Feb 15 | Mrz 15 | Apr 15 | Mai 15 | Jun 15 | Jul 15 | Aug 15 |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Bevölkerung | 196 133 | 196 524 | 196 736 | 196 792 | 196 471 | 196 585 | 196 668 | 196 791 | 196 850 | 197 007 | 196 944 | 196 747 | 197 066 |
| Schweizer | 127 797 | 127 964 | 127 918 | 127 825 | 127 692 | 127 695 | 127 581 | 127 640 | 127 573 | 127 533 | 127 504 | 127 257 | 127 248 |
| Ausländer | 68 336 | 68 560 | 68 818 | 68 967 | 68 779 | 68 890 | 69 087 | 69 151 | 69 277 | 69 474 | 69 440 | 69 490 | 69 818 |
| Zugezogene | 1 368 | 1 666 | 1 304 | 1 039 | 769 | 1 417 | 1 024 | 1 148 | 1 017 | 1 005 | 1 077 | 1 179 | 1 470 |
| Weggezogene | 1 287 | 1 215 | 1 118 | 1 103 | 1 169 | 1 073 | 899 | 1 143 | 981 | 1 002 | 1 289 | 1 278 | 1 256 |
| Arbeitslose | 3 106 | 3 173 | 3 247 | 3 435 | 3 669 | 3 853 | 3 766 | 3 733 | 3 621 | 3 518 | 3 465 | 3 372 | 3 458 |
| Arbeitslosenquote in % | 3,3 | 3,4 | 3,5 | 3,7 | 3,9 | 4,1 | 4,0 | 4,0 | 3,9 | 3,7 | 3,7 | 3,6 | 3,7 |
| Beschäftigte Nordwestschweiz | 575 500 | 575 500 | 575 100 | 575 100 | 575 100 | 580 700 | 580 700 | 580 700 | 575 900 | 575 900 | 575 900 | ... | ... |
| Grenzgänger Basel-Stadt | 35 400 | 35 400 | 35 200 | 35 200 | 35 200 | 35 700 | 35 700 | 35 700 | 36 300 | 36 300 | 36 300 | ... | ... |
| Basler Index | 99,1 | 99,2 | 99,2 | 99,1 | 98,6 | 98,2 | 98,0 | 98,3 | 98,0 | 98,3 | 98,4 | 97,8 | 97,7 |
| Jahresteuerung in % | 0,1 | -0,1 | 0,0 | -0,2 | -0,5 | -0,7 | -0,9 | -1,0 | -1,3 | -1,3 | -1,1 | -1,4 | -1,4 |
| Basler Mietindex | 102,7 | 102,7 | 102,7 | 103,2 | 103,2 | 103,2 | 103,4 | 103,4 | 103,4 | 103,9 | 103,9 | 103,9 | 104,4 |
| Jahresteuerung in % | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,8 | 0,8 | 0,8 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,7 |
| Wohnungsbestand | 106 520 | 106 623 | 106 759 | 106 842 | 106 955 | 106 990 | 106 988 | 107 228 | 107 252 | 107 270 | 107 291 | 107 427 | 107 561 |
| Baubewilligte Wohnungen | 2 | 6 | 1 | 7 | 11 | 3 | 6 | 4 | 6 | 10 | 199 | 25 | 50 |
| Bauvollendete Wohnungen | 4 | 5 | 86 | 83 | 41 | 3 | 16 | 239 | 11 | - | 5 | 126 | 133 |
| Logiemächte in Hotels | 106 482 | 103 216 | 108 107 | 98 686 | 95 714 | 71 753 | 92 880 | 110 756 | 90 584 | 97 774 | 120 461 | 114 535 | 103 013 |
| Zimmerbelegung in % | 61,9 | 65,3 | 65,5 | 63,8 | 56,5 | 46,7 | 61,4 | 69,8 | 56,2 | 55,7 | 73,5 | 62,3 | 56,4 |
| EuroAirport-Passagiere | 704 809 | 650 995 | 639 004 | 449 067 | 464 663 | 386 308 | 427 702 | 514 174 | 620 664 | 676 746 | 648 546 | 732 656 | 739 752 |
| Frachtvolumen in Tonnen | 7 335 | 8 545 | 9 344 | 8 505 | 7 687 | 7 814 | 7 892 | 9 099 | 8 137 | 8 034 | 9 056 | 9 009 | 7 895 |
| Rheinhäfen Umschlag in Tonnen | 473 744 | 520 709 | 543 275 | 546 587 | 469 940 | 595 195 | 532 699 | 575 549 | 577 386 | 637 195 | 657 980 | 524 665 | 373 197 |
| Zufuhr | 393 504 | 434 869 | 441 490 | 450 759 | 376 393 | 502 493 | 434 287 | 474 358 | 455 989 | 547 847 | 566 871 | 428 085 | 307 114 |
| Abfuhr | 80 240 | 85 840 | 101 785 | 95 828 | 93 547 | 92 702 | 98 412 | 101 191 | 121 397 | 89 348 | 91 109 | 96 580 | 66 083 |
| Energieverbrauch in 1000 kWh ¹ | 290 471 | 325 609 | 415 342 | 624 489 | 800 970 | 859 188 | 807 207 | 647 243 | 466 941 | ... | ... | ... | ... |
| Erdgas | 125 466 | 167 508 | 234 030 | 385 745 | 522 571 | 575 262 | 539 109 | 404 423 | 271 403 | ... | ... | ... | ... |
| Fernwärme | 42 670 | 45 914 | 65 216 | 104 873 | 148 602 | 158 269 | 154 036 | 117 849 | 81 291 | 55 468 | 40 417 | 35 591 | 36 834 |
| Elektrizität | 122 335 | 112 187 | 116 096 | 133 871 | 129 797 | 125 657 | 114 063 | 124 971 | 114 247 | 116 261 | 121 284 | 128 386 | 124 402 |
| Wasserverbrauch in 1000 m ³ | 2 171 | 2 212 | 1 960 | 2 057 | 2 062 | 2 110 | 1 914 | 2 134 | 2 080 | 2 178 | 2 373 | 2 877 | 2 565 |
| Mittlerer Tagesverbrauch | 70 | 74 | 63 | 69 | 67 | 68 | 68 | 69 | 69 | 70 | 79 | 93 | 83 |

¹Ausschliesslich leitungsgebundene Energie im Versorgungsgebiet der IWB

Literaturtipp

Seit dem 1. Juli 2015 hat das Statistische Amt nicht nur einen neuen Internetauftritt, sondern auch vereinzelt neue Inhalte. So stellen wir der Öffentlichkeit interaktive Grafiken zu den Zu- und Wegzügen zur Verfügung oder sogenannte Spinnennetzgrafiken zu allen Wohnvierteln und Gemeinden. Diese erlauben es, die Wohnviertel und beide Einwohnergemeinden von Basel-Stadt auf einen Blick zu charakterisieren.



Besuchen Sie uns unter: www.statistik.bs.ch

Zu guter Letzt

Wussten Sie schon ...

... dass im Jahr 2014 aus Basel-Stadt alkoholische Getränke im Wert von ca. 663 000 Franken exportiert wurden? Der Import war mit fast 24 Mio. Franken deutlich grösser.

... dass die Eidgenössische Alkoholverwaltung (EAV) die älteste Anstalt des Bundes ist? Sie wurde 1887 gegründet und ist mit der praktischen Umsetzung der Alkoholgesetzgebung beauftragt. Im August erschien ihre Publikation «Alkohol in Zahlen 2015». Ende Juni 2014 waren in der Schweiz 126 395 Spirituosenproduzenten registriert. Darunter waren 80 107 Kleinproduzenten, 46 038 Landwirte sowie 250 Gewerbetreibende. Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden von ihnen 20 904 Hektoliter reinen Alkohols erzeugt.

Quelle: Eidg. Zollverwaltung, Eidg. Alkoholverwaltung

Kennen Sie unsere Internetseite?

Alle unsere Tabellen finden Sie unter www.statistik.bs.ch

Impressum

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstrasse 6, Postfach, 4001 Basel
Tel. 061 267 87 27, Fax 061 267 87 37
E-Mail: stata@bs.ch
www.statistik.bs.ch

Verantwortlich

Dr. Madeleine Imhof
Redaktion dieser Ausgabe: Ulrich Gräf
Fotos Titelseite: Matthias Schlatter, Statistisches Amt
Einzelverkaufspreis: Fr. 5,-
Jahresabonnement: Fr. 30,-

Redaktionelle Beiträge in dieser Nummer

| | | |
|-----|--------------------|---------------|
| an | Alessandro Nicosia | 061 267 87 94 |
| kb | Kuno Bucher | 061 267 87 29 |
| lm | Lukas Mohler | 061 267 87 53 |
| msc | Martina Schriber | 061 267 87 83 |
| pl | Peter Laube | 061 267 87 49 |
| ug | Ulrich Gräf | 061 267 87 79 |